

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Prefacio	7
A. Einleitung und Gang der Untersuchung	15
B. Verfassungskulturelles Vorverständnis: Die freiheitlich-demokratische Verfasstheit der argentinischen Republik im Spiegel der Verfassung von 1853/1860	20
I. Die Genese der argentinischen Verfassung	20
II. Rezeptionsmodelle argentinischer Verfassungsstaatlichkeit	25
1. Die US-amerikanische Verfassung als „Verfassungsvorbild“	26
a) Wortlaut- und Strukturvergleich zwischen US-amerikanischer Bundesverfassung und der argentinischen Verfassung von 1853/1860 vor ihrer Reform	26
b) Der argentinische „Hyperpräsidentialismus“ und die Abweichung vom „Verfassungsvorbild“ der USA	27
aa) Die Präsidentenwahl	27
bb) Die präsidentialen Kompetenzen	28
(1) Die Kompetenzen des US-Präsidenten	28
(2) Die Kompetenzen des argentinischen Präsidenten	31
2. Die Verfassungsprojekte von 1819 und 1826 und ihr Einfluss auf die Verfassung von 1853/1860	34
3. Die Bedeutung von Klassikertexten für die Genese des argentinischen Verfassungstextes von 1853/1860	37
III. Die argentinische Verfassungspräambel als Strukturelement freiheitlicher Verfassungsstaatlichkeit	41
IV. Die argentinischen Verfassungsprinzipien von 1853/1860 als Parameter politischer Einheitsbildung	42
1. Die Menschenwürde als vorstaatliches Rechtsgut	42
2. Das Republik- und Bundesstaatsprinzip	44
3. Das Demokratieprinzip	46
4. Das Rechtsstaatsprinzip	47
5. Der Schutz der Grundrechte nach der argentinischen Verfassung von 1853/1860 („derechos fundamentales“)	52

a) Der Grundrechtskatalog der argentinischen Verfassung von 1853/1860	54
b) Einschränkungsmöglichkeiten	56
C. Niedergang und Wiederbelebung freiheitlich-demokratischer Verfassungsstaatlichkeit in Argentinien	58
I. Der Staatsstreich von 1930 als Zäsur freiheitlicher Verfassungsstaatlichkeit	58
II. Der Peronismus und die Demontage des freiheitlichen Verfassungsstaates	59
III. Der Unrechtsstaat Argentinien während der Militärdiktatur von 1976-1983	64
1. Definition des Unrechtsstaates	64
2. Typologie staatlich gesteuerten Unrechts in Argentinien	67
IV. Das Ende der Militärdiktatur 1983	71
1. Innenpolitische Gründe des Scheiterns	71
2. Außenpolitische Gründe des Scheiterns	73
V. Die Verfassungsreform des Jahres 1994	75
D. Offene Verfassungsstaatlichkeit als erfahrungswissenschaftliches Fundament einer „verstehenden“ Vergangenheitsaufarbeitung	78
I. Die Konstitutionalisierung völkerrechtlicher Verträge zum Menschenrechtsschutz	79
Inkurs: Die Universalität der Menschenrechte	79
1. Das Rangverhältnis von Völkerrecht zu nationalem argentinischen Recht	83
2. Die Einbeziehung des Völkerrechts in den innerstaatlichen Bereich gemäß der argentinischen Verfassung	87
3. Die Offenheitsgarantie des Art. 75 Abs. 22 der Verfassung nach „außen“	89
4. Das Verhältnis von Art. 75 Abs. 22 der Verfassung zu den übrigen Verfassungsnormen	91
II. „Verstehende“ Vergangenheitsaufarbeitung durch Einbindung in internationale Organisationsstrukturen	94
1. Die Mitgliedschaft beim Internationalen Strafgerichtshof (ICC)	95
2. Die Mitgliedschaft in der OAS („Organization of American States“)	96

3. Die Entscheidungen der Interamerikanischen Kommission für Menschenrechte (IAKMR) und des Interamerikanischen Gerichtshofes für Menschenrechte (IAGMR)	100
a) Die Amerikanische Menschenrechtskonvention (AMRK)	100
b) Die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte	102
aa) Überblick über Struktur, Zusammensetzung und Kompetenzen	102
bb) Der IAKMR-Länderbericht „Argentinien“ aus dem Jahr 1980 – „El informe prohibido“ und der Länderbericht „Argentinien“ Nr. 28/92	105
cc) Die Beschwerde von Carmen Lapacó zum IAKMR und das Recht auf Wahrheit („derecho a la verdad“) und Trauer („derecho al duelo“)	107
(1) Sachverhalt	107
(2) Vergleich der Parteien	107
c) Der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte	109
aa) Überblick über Struktur, Zusammensetzung und Kompetenzen	109
bb) Die Präjudizwirkung der Judikatur des IAGMR für den Aufarbeitungsprozess unrechtsstaatlicher Vergangenheit in Argentinien	111
(1) „Velásquez Rodríguez v. Honduras“	112
(a) Sachverhalt	112
(b) Entscheidung	112
(2) „Barrios Altos v. Peru“	114
(a) Sachverhalt	114
(b) Entscheidung	115
(3) „Almonacid v. Chile“	116
(a) Sachverhalt	117
(b) Entscheidung	117
Inkurs: Verbrechen gegen die Menschlichkeit	118
III. Die Bedeutung der regionalen Integration für den Verarbeitungsprozess unrechtsstaatlicher Vergangenheit	123
1. Regionale Integration nach dem argentinischen Verfassungstext	127
2. Die Mitgliedschaft im MERCOSUR	129
3. Die Mitgliedschaft im UNASUR	131
IV. „Nuevos Derechos y Garantías“: Art. 36-43 der Verfassung	133
1. Die Stärkung des Demokratieprinzips	133
2. Konstitutionalisierung von Rechtsschutzmechanismen	138

a) Das Habeas Corpus Verfahren	139
b) Das Amparo Verfahren	140
3. Der Ombudsmann („Defensor del Pueblo“) als „quasi-vierte“ Gewalt	143
V. Die Transparenz der Richterwahl	144
1. Die Ernennung der Richter des Obersten Gerichtshofes	144
2. Das Consejo de la Magistratura zur justiziellen Selbstverwaltung	146
VI. Der Premierminister („Jefe de Gabinete“)	148
VII. Die argentinische Verfassungsgerichtsbarkeit als zentraler Akteur im „verstehenden“ Aufarbeitungsprozess unrechtsstaatlicher Vergangenheit	149
1. Die Entwicklungsgeschichte argentinischer Verfassungsgerichtsbarkeit	150
a) Die US-amerikanische Verfassungsgerichtsbarkeit und ihr Einfluss auf die argentinische Verfassungsgerichtsbarkeit	151
aa) „Marbury vs. Madison“ und der Beginn der Verfassungsgerichtsbarkeit in Argentinien	151
bb) Das Modell der „unselbständigen Verfassungsgerichtsbarkeit“ und das System der diffusen Normenkontrolle	153
cc) Die Verfassungsinterpretation des US-Supreme Courts und deren Bindungswirkung für den Obersten Gerichtshof	156
b) Die machtpolitische Instrumentalisierung des Obersten Gerichtshofes im autoritären und postautoritären Argentinien	158
aa) Die Bestätigung der <i>de-facto</i> Regierungen durch den Obersten Gerichtshof	158
bb) Die „mayoría automática“ der Regierung Menem Inkurs: Die personelle Zusammensetzung des Obersten Gerichtshofes bis zum Jahr 2003	159
cc) Das „juicio político“ im Kontext der Aufarbeitung unrechtsstaatlicher Vergangenheit in Argentinien	161
2. Der Oberste Gerichtshof und die Aufarbeitung unrechtsstaatlicher Vergangenheit	163
a) Bestandsaufnahme	163
aa) Die Regierung Alfonsín und die Aufarbeitung der Vergangenheit (1) Die CONADEP und deren Bericht „Nunca Más“	163

(2) Der Prozess gegen die Verantwortlichen der Militärdiktatur („Juicio a las Juntas Militares“)	165
(3) Die <i>de-facto</i> Amnestie durch Gesetz Nr. 23.492 und Gesetz Nr. 23.521	168
(a) Das „Schlusspunktgesetz“, Gesetz Nr. 23.492 („Ley de Punto Final“)	169
(b) Das „Gesetz über die Gehorsamspflicht“, Gesetz Nr. 23.521 („Ley de Obediencia Debida“)	171
bb) Der Aufarbeitungs-/Vergangenheitsbewältigungsprozess der Regierung Menem	174
(1) Die Begnadigungsdekrete des Jahres 1989	175
(2) Die Begnadigungsdekrete des Jahres 1990	176
cc) Die Post-Menem Regierungen bis zum Jahr 2003	176
dd) Die Ära der Eheleute Kirchner und die Aufhebung der Gesetze Nr. 23.492 und Nr. 23.521	176
b) „Todo cambia“: Die Grundsatzentscheidungen des Obersten Gerichtshofes in den Fällen „Arancibia Clavel“, „Simón“ und „Mazzeo“ und das Ende der impunidad	179
aa) „Arancibia Clavel“ – 2004	182
(1) Sachverhalt	183
(2) Entscheidung	184
bb) „Simón“ – 2005	186
(1) Sachverhalt	187
(2) Entscheidung	188
cc) „Mazzeo“ – 2007	193
(1) Sachverhalt	193
(2) Entscheidung	194
dd) Bewertung der Rolle des Obersten Gerichtshofes im Spannungsfeld verfassungsrechtlicher Garantien und völkerrechtlicher Verpflichtungen im Aufarbeitungsprozess unrechtsstaatlicher Vergangenheit	197
(1) Die Verfassungs- und Völkerrechtswidrigkeit der <i>de-facto</i> Amnestiegesetze sowie des Begnadigungsdekretes Nr. 1002/89	199
(a) Die <i>de-facto</i> Amnestiegesetze	200
(b) Das Begnadigungsdekret Nr. 1002/89	202
(2) Das Verbot der Rückwirkung von Strafgesetzen	202
(a) Konvention über die Nichtverjährbarkeit von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit von 1968	203

(b) Das Einfallstor des Art. 118 der Verfassung für das Völkerstrafrecht	204
(3) Die Verletzung des <i>ne bis in idem</i> Grundsatzes in der Entscheidung „Mazzeo“	207
Inkurs: Der Grundsatz in der argentinischen Verfas- sungslehre	207
E. Schlussbetrachtung	210
Literaturverzeichnis	213